

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Die Verantwortung der Vernunft in einer friedlosen Welt	
1. Das Leben in einer bedrohten Welt	10
2. Leidenschaft und Vernunft	11
3. Vernunft und Verstand	12
4. Das Wesen des Gesprächs	15
5. Voraussetzungen für das Gelingen des Gesprächs	18
6. Die pädagogische Aufgabe	21
II. Krise und Chance unserer Zeit	
1. Das Problem	25
2. Die Altenerziehung	26
3. Die Freizeiterziehung	28
4. Das Leistungsprinzip	29
5. Die Herrschaft des Habens	30
6. Die verrückte Vernunft	33
7. Beschäftigungen in der Freizeit	35
8. Das Interesse	37
9. Die bleibenden Interessen	39
10. Das neue Verhältnis zur Natur	40
11. Die pädagogische Aufgabe	42
12. Ein Einwand	43
III. Die Stadt, das Grün und der Mensch	
1. Die Funktion des Hauses	44
2. Das Mißtrauen gegenüber der Welt	46
3. Die Öffnung zur Umwelt	48
4. Das Gebaute und das Gewachsene	51
5. Das Grün	52
6. Der Baum	56
7. Der Garten	58
8. Die Stadt	59
9. Folgerungen für den Städtebau	61
IV. Zu einem zen-buddhistischen Spruch	63

V. Über Geselligkeit

1. Der Begriff der Geselligkeit	68
2. Das gesellige Gespräch	70
3. Der Ablauf des Gesprächs	72
4. Die Freude am Spiel	75
5. Die Pflege der Geselligkeit	76

VI. Theorie und Praxis in der Erziehung

A Die Pädagogik als Theorie einer Praxis	77
B Die Entstehung der Theorie	80
1. Die Beschreibung	80
2. Die Deutung	83
3. Die anthropologische Betrachtung	85
4. Zusammenfassung des Aufbaus einer pädagogischen Theorie	88
C Der Nutzen einer pädagogischen Theorie	89

VII. Die Ehrfurcht vor dem Leben als ethisches Grundprinzip

1. Die Entstehung des Gedankens bei Albert Schweitzer	92
2. Der geistesgeschichtliche Hintergrund	94
3. Die goldene Regel	97
4. Die dreifache Ehrfurcht bei Goethe	99
5. Die Ehrfurcht als Berührungsscheu	101
6. Alles Leben will leben	104
7. Das Neue in Schweitzers Gedanken	107
8. Die Einbeziehung aller Kreatur	108
9. Das Glück verpflichtet	111
10. Die außereuropäischen Kulturen	113

VIII. Wolfgang Ratke im Licht neuerer Editionen

1. Das Stiefkind der Geschichte	115
2. Neue Editionen	116
3. Die Allunterweisung	118
4. Die Schuldienersamtslehr als Berufskunde des Lehrers	121
5. Die didaktischen Prinzipien	125
6. Ratkes geistesgeschichtliche Bedeutung	128

IX. Comenius und Basedow

1. Das Elementarwerk	130
--------------------------------	-----

2.	Der Orbis pictus	134
3.	Der neue Anfang	138
4.	Die kopernikanische Wende	141

X. Gotthilf Heinrich Schubert über die Nachtseite der Naturwissenschaft

1.	Lebensabriß	145
2.	Ahndungen einer allgemeinen Geschichte des Lebens . . .	145
3.	Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft . .	151
4.	Die Symbolik des Traumes	158
5.	Abschluß	163

XI. Nietzsche und Leopardi 165

XII. Wilhelm Dilthey als Begründer einer hermeneutischen Philosophie

1.	Die Wandlung des Dilthey-Bilds mit dem Fortschreiten der Edition der »Gesammelten Schriften«	168
2.	Der Ausgang vom erlebten Leben	172
3.	Das Erlebnis	175
4.	Die Geschichtlichkeit	176
5.	Der Versuch eines erkenntnistheoretischen Aufbaus	178
6.	Die Frage der Allgemeingültigkeit	182
7.	Von der psychologischen zur hermeneutischen Begründung	183
8.	Die Größe im Unvollendeten	186

XIII. Die anthropologische Pädagogik bei Yukichi Shitahodo

1.	Das Prinzip der Unvertretbarkeit	189
2.	Das Prinzip der Realität	191
3.	Das Prinzip der Disjunktion in der menschlichen Beziehung	194
4.	Das Verhältnis zur europäischen Tradition	197

	Anmerkungen	199
--	-----------------------	-----